

Bereich 22 - Betriebswirtschaft und
Beteiligungsverwaltung, Controlling
Frau Marbach

Datum:
18.02.2021

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Verwaltungsausschuss

Hafen Lüneburg GmbH - Jahresabschluss 2020 Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	22.03.2021	Ausschuss für Wirtschaft und städt. Beteiligungen
N	23.03.2021	Verwaltungsausschuss

Sachverhalt:

In der nächsten Sitzung der Gesellschafterversammlung soll der Jahresabschluss 2020 behandelt werden. Hierzu ist es notwendig, die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung mit Weisungen zu versehen.

Beigefügt sind hierzu die Bilanz (Anlage 1), die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und der Lagebericht (Anlage 3). Danach schließt der Jahresabschluss 2020 wie folgt ab:

Bilanzsumme: 4.454.841,56 €
Jahresüberschuss: 40.359,21 €
Gewinnvortrag: 102.233,51 €

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 2020 festzustellen, 70.000,00 € des Jahresüberschusses in die Gewinnrücklage einzustellen und 72.592,72 € auf das Geschäftsjahr 2021 vorzutragen. Darüber hinaus ist der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Willer, Kettenburg & Heyduck GmbH, Bremen, hat den Abschluss für das Geschäftsjahr 2020 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der testierte Bericht kann beim Beteiligungsmanagement, Reitende-Diener-Straße 17, Raum 112, eingesehen werden.

Beschlussvorschlag:

Die Beteiligungsvertreter der Hansestadt Lüneburg werden angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Hafen Lüneburg GmbH den vorgelegten Jahresabschluss 2020 festzustellen, anteilig 70.000,00 € des Jahresüberschusses in die Gewinnrücklage einzustellen und 72.592,72 € auf das Geschäftsjahr 2021 vorzutragen. Dem Geschäftsführer Herrn Lars Strehse und dem Aufsichtsrat ist für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 35,00
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten:
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - Nein
 - Teilhaushalt / Kostenstelle:
 - Produkt / Kostenträger:
 - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen:

Anlage/n:

- Anlage 1: Bilanz
- Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung
- Anlage 3: Lagebericht

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein-stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Be-schluss-vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Protokollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Hafen Lüneburg GmbH, Lüneburg
Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.713.223,00	2.999.388,00
2. technische Anlagen und Maschinen	777.277,00	904.658,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.416,00</u>	<u>2.090,00</u>
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.294,88	34.167,20
	3.522.210,88	3.940.303,20
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>27.302,02</u>	<u>79.075,06</u>
2. sonstige Vermögensgegenstände	21.053,34	289.889,31
	48.355,36	368.964,37
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	879.880,13	428.924,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>4.394,19</u>	<u>6.416,05</u>
	<u>4.454.841,56</u>	<u>4.744.609,00</u>

PASSIVA

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
5. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.750.000,00	1.750.000,00
II. Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	130.000,00	100.000,00
III. Gewinnvortrag	102.233,51	82.768,15
IV. Jahresüberschuss	40.359,21	49.465,36
6. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	1.802.302,75	2.051.727,54
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	10.378,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>171.720,00</u>	<u>99.881,00</u>
	171.720,00	110.259,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	416.675,00	472.225,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.292,18	123.185,55
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>15.258,91</u>	<u>4.978,40</u>
	458.226,09	600.388,95
- davon aus Steuern € 12.477,28 (€ 2.353,40)		
	<hr/>	<hr/>
	4.454.841,56	4.744.609,00
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Hafen Lüneburg GmbH, Lüneburg
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	828.493,67	589.516,48
2. sonstige betriebliche Erträge	304.670,37	612.519,81
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	47.807,87	36.262,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	162.209,60	117.909,98
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	150.724,18	149.995,74
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	32.607,13	33.480,30
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	451.011,01	320.330,31
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	200.303,95	450.144,30
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.072,24	8.398,66
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	34.068,85	36.049,38
	<hr/>	<hr/>
9. Ergebnis nach Steuern	40.359,21	49.465,36
	<hr/>	<hr/>
10. Jahresüberschuss	40.359,21	49.465,36
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>



Lagebericht 2020

Geschäftsergebnis und Lage der GmbH, Geschäftsverlauf allgemein

Das Geschäftsfeld der Hafen Lüneburg GmbH erstreckt sich auf die Bewirtschaftung der Hafeninfrastruktur, d.h. das Hafenbecken, die unmittelbar angrenzenden Umschlagsflächen und die Industriebahnen in Lüneburg, sowie das operative Umschlagsgeschäft.

Die Aufgaben, die der Gesellschaft von den Gesellschaftern übertragen worden sind, konnten im Geschäftsjahr jederzeit ordnungsgemäß erfüllt werden.

Die Gesellschaft erzielte in 2020 Erlöse durch:

- Mieteinnahmen
- Ufergelder über die Nutzung der Schiffs Liegeplätze
- Entgelte über die Nutzung der Industriebahnen
- Gestattungsentgelte für Eigenumschlag
- Entgelte für Umschlagsdienstleistungen
- Erhaltene Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter Hansestadt Lüneburg und Landkreis Lüneburg

Im Geschäftsjahr betragen die Umsatzerlöse 828 T€ (Vj.: 589 T€). Zudem konnten sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 305 T€ (Vj.: 612 T€) im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwirtschaftet werden.

Neben den Zuschüssen durch die Gesellschafter Hansestadt Lüneburg und Landkreis Lüneburg in Höhe von jeweils 20 T€, konnten zudem durch die Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse und Zulagen welcher durch Zuschüsse der NBank für Investitionen gebildet wurde i.H.v. 247 T€, der Landesnahverkehrsgesellschaft für Aufwandspositionen i.H.v. 14 T€ und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. 1 T€ erzielt werden.

Im Zeitraum 2014 bis 2016 hat die Hafen Lüneburg GmbH eine Grunderneuerung der Industriebahnen, mit Förderung der Bundesrepublik Deutschland, dem Bundesland Niedersachsen und mit einem Baukostenzuschuss der Hansestadt Lüneburg, durchgeführt.

Im Zeitraum ab 2019 hat die Gesellschaft zudem, mit Förderung der NBank, in die Modernisierung und den Ausbau der Hafen-Suprastruktur investiert. Die Modernisierungsmaßnahmen sind zum Berichtszeitpunkt noch nicht abgeschlossen.

Die abgeschlossenen, investiven Maßnahmen werden bilanziell als Sachanlagevermögen erfasst und erhaltene Förderungen werden als Sonderposten auf der Passivseite ausgewiesen.

Die Erlöslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 69 T€ vermindert. Im Vergleich zum Vorjahr konnte ein Jahresüberschuss von 40 T€ (Vj.: 49 T€) erwirtschaftet werden. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Aufwendungen auf 1.093 T€ (Vj.: 1.152 T€) reduziert.



Hafen Lüneburg GmbH

Der Umschlag von Waren und Gütern, überwiegend Massengüter aber auch von Fertigprodukten, hat sich auf 341.802 t / a (Vj.: 300.078 t / a) um rund 14 % gesteigert. Grund hierfür ist vor allem, aber nicht ausschließlich, die Intensivierung des Umschlages von Altmetallen. Bedingt durch die Coronavirus-Pandemie und die daraus negativen Folgen für die gesamte Wirtschaft, hat die Coca-Cola European Partners Deutschland GmbH eine neue Bahnverladestelle zwar baulich in Betrieb genommen, jedoch wurden die in 2020 wieder aufgenommene Bahnverladungen nach nur wenigen Wochen, aufgrund des Nachfrageeinbruches von Getränken am Markt, wieder eingestellt. Die in 2020 eingeleiteten Maßnahmen, zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie, haben somit auch Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung gehabt.

In der nachfolgenden Tabelle wird die prozentuale Verteilung größerer Aufwandspositionen dargestellt:

	2020 [netto T€]	Anteil [%]	2019 [netto T€]	Anteil [%]
Materialaufwand	210,0	20,1	154,2	13,9
Personalaufwand	183,3	17,5	183,5	16,6
Abschreibungen	451,0	43,2	320,3	28,9
Sonstige Aufwendungen (Reparatur/Instandhaltung)	200,1 (37,2)	19,2	450,1 (72,0)	40,6
Summe	1.044,4	100,0	1.108,1	100,0

Der Personalaufwand hat sich um 0,2 T€ auf 183,3 T€ (Vj.: 183,5 T€) leicht reduziert.

Die Abschreibungen haben sich um 130,7 T€ auf 451,0 T€ (Vj.: 320,3 T€) erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich relativ um 21,4 Prozentpunkte und absolut um 250,0 T€ auf 200,1 T€ (Vj.: 450,1 T€) reduziert. Die Veränderung resultiert vor allem aus der in 2019 durchgeführten Hafenbeckenentschlammung und der Abfuhr von Böden.

Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haben am 31.12.2020 458,2 T€ betragen (Vj.: 600,3 T€) und machen somit 10,3 % (Vj.: 12,7 %) der Bilanzsumme aus.

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses von 40,4 T€ erhöht sich das Eigenkapital lt. Bilanz auf 2.022.592,72 € (Vj.: 1.982.233,51 €), somit 45,4 % (Vj.: 41,8 %) der Bilanzsumme. Das Sachanlagevermögen der Gesellschaft hat sich durch Zugänge abzüglich Abschreibungen um insgesamt 418.092,32 € auf 3.522.210,88 € (Vj.: 3.940.303,20 €) verringert.

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit uneingeschränkt gesichert.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2020 410 T€. Ferner ergaben sich Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 33 T€. Aus Finanzierungstätigkeit (Kredittilgung abzüglich Zuschüsse Gesellschafter sowie Aufwands- und Investitionszuschüsse der NBank, etc.) ergab sich ein Mittelzufluss von 74 T€. Diese Effekte führten insgesamt zu einer Erhöhung der Finanzmittel zum 31.12.2020 um 451 T€ auf 880 T€ (Vj.: 429 T€).

Somit stellte sich die Vermögens-, Finanz und Ertragslage für die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 bis zum Zeitpunkt dieses Lageberichtes als zufriedenstellend dar.



Hafen Lüneburg GmbH

Insgesamt hat sich der Umschlag von Gütern und Waren über den Hafen Lüneburg im Geschäftsjahr erneut auf einem Niveau von über 300.000 t jährlich deutlich stabilisiert und konnte in den letzten 5 Jahren gegenüber dem vorangehenden Jahrfünft im Durchschnitt um rund 50 % gesteigert werden.

Die Umschlagsentwicklung in den letzten 10 Jahren:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Bahn	18.000	10.868	12.371	35.305	53.455	88.855	106.280	109.270	105.777	131.899
Schiff	194.850	165.570	164.515	188.483	233.795	207.976	257.528	219.753	185.238	174.028
Land	0	0	0	0	0	0	0	0	9.063	35.875
Gesamt	212.850	176.438	176.886	223.788	287.250	296.831	363.808	329.023	300.078	341.802
Veränderung zum Vorjahr	43%	-17%	0%	27%	28%	33%	23%	-10%	-9%	14%

Tab: Angaben in t / anno (ab 01.10.2014 inkl. Industriebahn-West; Goseburgbahn)

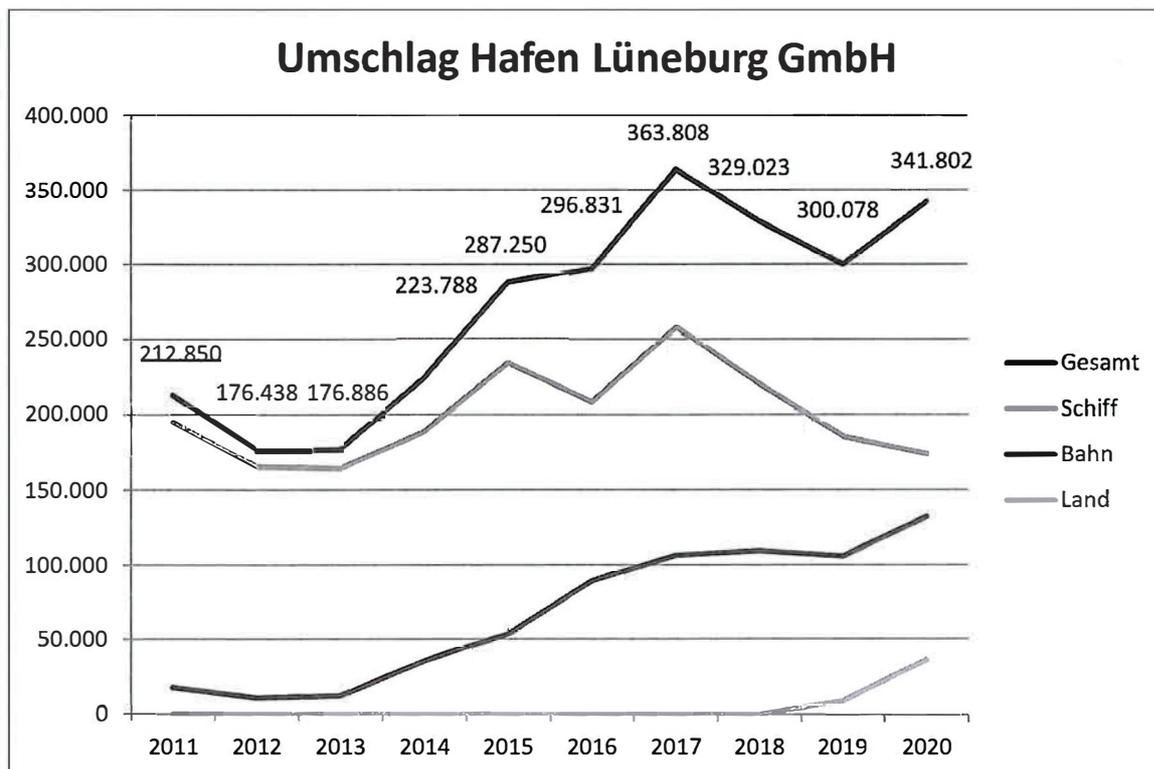


Diagramm: Angaben in t / anno

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Jahresumschlagsmenge insgesamt um 41.724 t oder um 14 % auf 341.802 t (Vj.: 300.078 t) erhöht. Der Schiffumschlag hat sich, im Vergleich zum Vorjahr, auf 174.028 t (Vj.: 185.238 t) leicht reduziert. Der Bahnumschlag hat sich deutlich auf 131.899 t (Vj.: 105.777 t) erhöht und der Landumschlag ist signifikant auf 35.875 t (Vj.: 9.063 t) gestiegen, da beginnend seit 2019 auch stetig Hafensexport, überwiegend mit Verkehrsträgerwechsel vom LKW auf die Bahn, mit Zwischenlagerung stattfindet.

Das fünfte Jahr in Folge wird der Hafen auch touristisch, durch Ausflugschiffe genutzt. Die Anzahl der Passagiere beim Ein- und Ausschiffen hat sich 2020, im Vergleich zum Vorjahr, auf 764 Passagiere (Vj.: 1.362 Passagiere) stark reduziert. Grund hierfür sind die Maßnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie gewesen, so dass in 2020 nur eine stark reduzierte Passagierschifffahrt stattgefunden hat.

In 2020 hat sich der Umschlag wie folgt auf die Warengruppen verteilt:

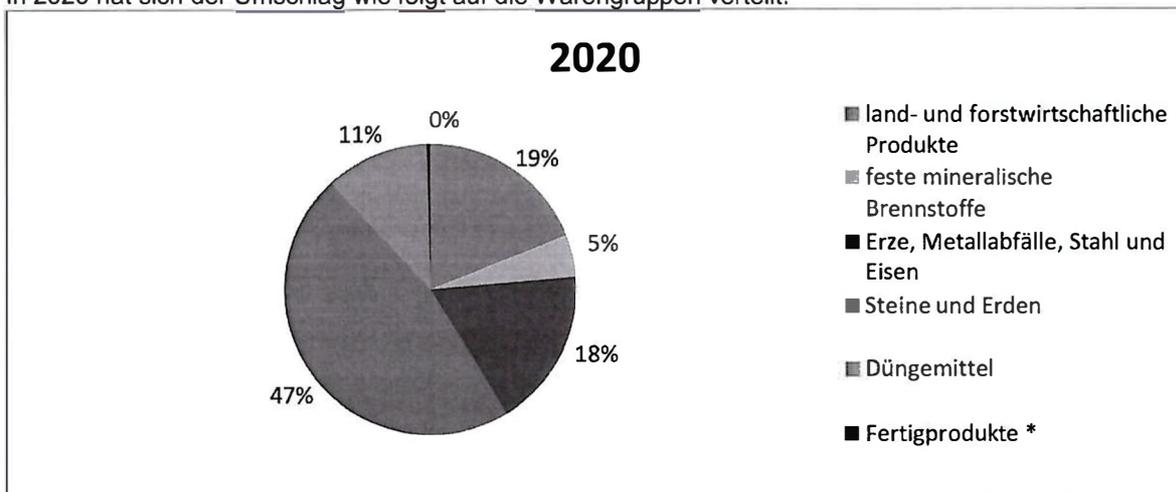


Diagramm: Verteilung des Umschlages auf die Warengruppen in %

Die Veränderungen in den letzten 5 Jahren stellen sich folgendermaßen dar:

	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung zum Vorjahr [%]
land- und forstwirtschaftliche Produkte	78.251	95.286	56.520	59.237	64.844	9,5%
feste mineralische Brennstoffe	19.862	18.593	23.535	8.416	15.975	89,8%
Erze, Metallabfälle, Stahl und Eisen	8.808		10.372	15.035	60.407	301,8%
Steine und Erden	157.591	188.082	161.151	168.290	159.914	-5,0%
Düngemittel	18.551	51.004	55.957	41.164	39.289	-4,6%
Fertigprodukte	13.767	10.842	21.487	7.936	1.373	-82,7%
Gesamt	296.831	363.808	329.023	300.078	341.802	13,9%



Hafen Lüneburg GmbH

Vergleich der in der Vorperiode berichteten Prognosen mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung

Der in 2020 erwirtschaftete Jahresüberschuss von 40.359,21 € fällt deutlich höher aus als geplant (Plan: 8,5 T€).

Die positive Planabweichung ist hauptsächlich auf die Umsatzerlöse zurückzuführen, die höher als prognostiziert ausgefallen sind.

Leistungsindikatoren

Durch die Gesellschaft konnte in 2020 die von ihr bewirtschaftete kommunale Infrastruktur jederzeit zur öffentlichen Nutzung bereitgestellt werden, so dass alle Nutzeranfragen bedient und die erforderlichen Umschlagsdienstleistungen ohne Einschränkung geleistet werden konnten. Dabei konnte insgesamt ein positives Jahresergebnis von 40,4 T€ (Vj.: 49,5 T€) erwirtschaftet werden. Auch für das Folgejahr 2021 wird mit der Wirtschaftsplanung zunächst ein leicht positives Jahresergebnis von 14,5 T€ angestrebt.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft

Chancen

Die Gesellschaft wird ihr aktuelles Tätigkeitsfeld beibehalten.

Der Hafen etabliert sich zunehmend als leistungsfähiger, trimodaler Hafenstandort in der südlichen Metropolregion Hamburg und für Nord-Ost Niedersachsen.

Entwicklungsprognose

Gemäß aktueller Einschätzung zur mittelfristigen, möglichen Geschäftsentwicklung wird davon ausgegangen, dass sich das Umschlagsvolumen, der über unsere Gesellschaft in Lüneburg umgeschlagenen Massengüter und Fertigprodukte, gesamthaft auf einem Niveau von deutlich über 300.000 t / a weiter stabilisiert.

Infolge der in 2020 abgeschlossenen, der zum Berichtszeitpunkt in der Realisation befindlichen und der zukünftig geplanten Investitionen, auch vor allem auch in die öffentliche Infrastruktur, werden in 2021 und den Folgejahren höhere Abschreibungen resultieren. Daher wird zum Berichtszeitpunkt davon ausgegangen, dass das Betriebsergebnis in den Folgejahren auch geringer ausfallen könnte.

Insgesamt wird zukünftig ein ausgeglichenes Jahresergebnis angestrebt.



Hafen Lüneburg GmbH

Risiken

Die Gesellschaft erbringt Leistungen zur Bewirtschaftung der öffentlichen Infrastruktur, der Hafenbetriebsflächen und erbringt ausschließlich Umschlagsdienstleistungen am Standort Lüneburg. Damit ist die zukünftige Entwicklung abhängig von der allgemeinen volkswirtschaftlichen Entwicklung und im Wesentlichen von der Geschäftsentwicklung der in Lüneburg ansässigen Unternehmen, die auf die Nutzung der Infrastruktur angewiesen sind.

Lüneburg, den 04. Februar 2021

.....
Geschäftsführer Dipl.-Ing. L. Strehse